

Fano Alt de Facto GF-6 TSB

Doppeltes Lottchen

Regelmäßige Leser unseres Magazins wissen, dass es in der schönen Pfalz seit nicht allzu langer Zeit einen kleinen, feinen Gitarrenshop gibt, dessen Inhaber es wie kaum ein Zweiter versteht, die Perlen der Boutique-Szene herauszupicken.

Von Alexander Heimbrecht



Wir sprechen vom Gitarrenstudio Neustadt (GSN). Die besondere Gabe seine Betreibers besteht meines Erachtens nach darin – und seine jahrzehntelange Erfahrung als Sound Engineer schadet da sicher nicht –, für jeden seiner Kunden das Instrument zu empfehlen, das optimal zu dessen Musikstil und Klangvorstellung passt. Seine Domäne ist es, Instrumente weniger bekannter Gitarrenbauer erfolgreich und vor allem guten Gewissens zu verkaufen.

Zuwachs

Mit Fano und PRS hat Karl Dieter bewusst sein Sortiment, das bis dato überwiegend auf Hersteller aus Europa beschränkt war, in Richtung USA erweitert. Die beiden dabei ausgewählten Produkte könnten unterschiedlicher eigentlich nicht sein: hier die superedle hochglanzpolierte Edelaxt, dort Rock'n'Roll pur mit rustikalem Relic-Finish und einer eher hemdsärmeligen, nichtsdestoweniger hochmusikalischen Attitüde. Nun mag man über die Persönlichkeit eines Dennis Fano geteilter Meinung sein, seine Instrumente sind von allerbesten Qualität. Und genau dies ist dem Macher des GSN bei seinem Besuch auf der NAMM Show im Januar aufgefallen. Da

gab es kein Halten und einige sehr interessante

Fanos haben inzwischen den Weg in die sonnige Pfalz gefunden. Jüngst erstanden hat er das auf diesen Seiten abgebildete Zwillingsspärgchen des neuesten Fano-Modells,



welches auf den Namen GF-6 getauft wurde. Nun haftet Fano-Instrumenten ja ein etwas zweifelhaftes Image an, seit sie unter der Ägide der Premier Builders Guild gefertigt werden. Gewiss, man mag argumentieren, dass ein wenig von der Persönlichkeit des Gitarrenbauers auf der Strecke bleibt, wenn ein Gitarrendesign nicht von derselben Person gefertigt wird, die es entwickelt hat, doch es darf die Frage erlaubt sein, ob eine Les Paul oder eine Strat etwa mit einem bestimmten Gitarrenbauer assoziiert werden kann. Nein, das sind allesamt Industrieprodukte, und würde einer von uns an deren Qualität zweifeln? Ich sehe da wirklich kein Problem, vor allem deshalb, weil alle PBG-Instrumente (b3, Koll und eben Fano) von keinem Geringeren als Gene Baker und seiner Mannschaft im sonnigen Kalifornien gefertigt werden.

Patchwork

Der ganzen Alt-de-Facto-Serie der Marke Fano liegt übrigens eine gemeinsame Philosophie

zugrunde. So konzipiert Dennis Gitarren, wie sie seiner Meinung nach entstanden wären, wenn die Stars der Szene aus den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts – mithin also vornehmlich Gibson und Fender, jedoch ebenfalls Gretsch und Rickenbacker – zusammengearbeitet hätten und ihre unterschiedlichen Ideen und Herangehensweisen im Schmelztiegel einer gemeinsamen Company untergebracht hätten. Und genau so kommen die Gitarren rüber: Schraubhals, wo man eher Setneck erwarten würde, Single Coils, wo man einen Humbucker vermutet, aber auch bei Mensurlängen und Holzauswahl bedient man sich munter und ganz unbeschwert aus den Regalen der verschiedenen Hersteller und komponiert daraus gleichermaßen traditionelle wie innovative Instrumente. Vor dem Hintergrund des eben Gesagten war ich natürlich sehr neugierig auf die beiden Prachtstücke. Die Optik einer großen Semiakustik verbindet sich hier auf erfrischende Art und Weise mit einer Holzauswahl, die typisch für



ganz andere Gitarren ist. Abgerundet wird dieses Rezept von Tonabnehmern, die je nach Modell alles von cleanem Jazz bis zum dreckigen R'n'R und darüber hinaus alles zu liefern imstande sind. Eigentlich mag ich ja keine Gitarren, die aussehen, als ob sie auf der letzten Tour nicht mehr in den Van gepasst hätten und immer hinter dem Auto hergeschleift wurden (natürlich ohne Koffer), doch hier gehört es einfach dazu, zumal der Ton beider Instrumente nicht unbedingt für die große Swing-Gala passend ist, zu der man im gepflegten Smoking auftritt. Fanos erscheinen mir wie gemacht für Musiker wie etwa James Valentine, der ist kein glattgebügelter Pop-Artist, sondern trotz des Erfolgs seiner Band Maroon 5

ein richtig gitarrenverrückter, authentischer und durchaus beachtenswerter Musiker mit sehr viel Ton in den Fingern. Das passt perfekt zu einer Fano, wie ich finde, und deshalb spielt er auch eine!

Semi mal anders

Doch zurück zu den beiden leicht derangiert daherkommenden Schwestern. Eine Semi mit Eschekorpus (Decke, Zargen und Boden massiv) ist mir bis dato zugegebenermaßen noch nicht untergekommen, zumindest habe ich es nicht bewusst wahrgenommen. Es dürfte auf der Hand liegen, dass die beiden Geigen nicht unbedingt wie eine 335 tönen, zumal der Hals neben einem Schaft zumindest in einem Fall über ein Griffbrett aus Ahorn verfügt. Diese Holz Auswahl ergibt im Zusammenspiel mit der Tonepros Tune-O-Matic und Stop Tail Piece Kombi ein transparent knackiges Explosivgemisch. Im trockenen Zustand gibt es ordentlich „Twang“ und „Spank“ auf die Mütze, wobei der hohle Korpus ein Stück weit zur Abrundung des Tons beiträgt. Gleichwohl klingen die Instrumente immer präzise und schlank, keinesfalls

unangenehm oder dünn und verfügen über einen superschnellen Attack. Mit den beiden Fralin-P90s entsteht so die perfekte Maschine für alles zwischen Oasis, Tom Petty und den Stones, selbst Phil X würde sich auf dieser Gitarre sofort wohlfühlen, steht er doch auf P90 und Sounds, die Wärme, Dreck und Klarheit miteinander kombinieren.

Hand, Magnet, Draht & Röhre

Über meinen Tonehunter Grand Cru ist es so bei Gain auf zwölf Uhr möglich, alleine mit Fingern und ein wenig Unterstützung durch den Volumenregler den Ton zwischen rotzigem Clean und fettem Brett pendeln zu lassen. Grandios, allerdings nichts für Leute wie Peter Diezel, die in den Bässen gerne etwas mehr Punch in der Magengegend verspüren wollen, wenngleich ich pervers genug war, diese beiden R'n'R-Maschinen mal über meinen D-Moll zu probieren, der in dieser Hinsicht ein wenig nachhelfen kann. Dennoch, mit Tonehunter und Greenback fühle ich mich mit der GF-6 (P-90) nachvollziehbar wohler. Demgegenüber ist das Schwesterchen mit Lollar Imperial am Steg und einem Charlie Christian (CC) am Hals ein wenig (aber wirklich nur ein wenig!) dicker im Ton, nicht zuletzt dem hier verbauten Palisander-Griffbrett geschuldet. Der Lollar Imperial ist ein traditioneller PAF-Style Humbucker und liefert einen voluminöseren, glatteren Sound mit etwas weniger Dreck als die P-90, dafür runder und eleganter in der Tonentfaltung. An meinem R'n'R-Amp klappen so AC/DC Riffs ganz hervorragend und selbst der frühe Eddie könnte sich mit diesem Sound wohlfühlen. Ganz anders der CC aus gleichem Hause



am Hals: clean hervorragend für Jazz, angezerrt ein toller Blueston, lediglich das volle Brett mag er nicht, das war konstruktionsbedingt auch ein wenig zu vermuten.

Lotte oder Lotte

So unterschiedlich wie die in der Überschrift zitierten Schwestern aus Erich Kästners Roman benehmen sich die beiden Fanos definitiv nicht. Zu spezifisch die Holz Auswahl, zu identisch die Brückenkonstruktion. Das ist ja kein Problem, denn beide Semis klingen außerordentlich gut und versprühen ihren ganz eigenen Charme. Mit den verschiedenen Pickup-Bestückungen aus P90, Lollar Imperial und Charlie Christian kriert jede für sich einen besonderen und eigenständigen Ton. Sie bringen ihre Klangcharakteristika sehr subtil in das Klangbild eines jeden Instruments ein. Zwei wirklich tolle Gitarren, die alleine schon eine Reise in die Pfalz wert sind! ■



DETAILS

Hersteller: Fano/Premier Builders Guild **Modell:** Alt De Facto GF-6 **Herkunftsland:** USA **Korpus:** Sumpfesche; Decke, Zargen und Boden massiv **Hals:** Ahorn **Hals-Korpus-Verbindung:** geschraubt **Griffbrett:** Ahorn (P-90 Modell) / Palisander (Humbucker/CC-Modell) **Griffbrettradius:** Compound 7.25"-9.5" **Men-sur:** 647,7 mm / 25.5" **Sattel:** Tusq XL **Bünde:** 22 St. Jescar 6105 **Hardware:** Nickel, TonePros Tune-O-Matic & Stoptail **Mechaniken:** Gotoh Vintage **Pickups:** 2 x Fralin P-90s / 1 x Lollar Imperial und 1 x CC Modell **Elektronik:** 1 x Volume, 1 x Tone, 3-Way Toggle **Lackierung:** 3-Tone-Sunburst Nitro **Preis:** 3.599 Euro je Modell **Besonderheiten:** inkl. G&G Case

www.gitarren-studio-neustadt, www.fanoguitars.com, www.premierbuildersguild.com

Anzeige

D
DUESENBERG

Sweet Dreams (are made of this)

Dave Stewart
with the TV Mike Campbell Signature

DUESENBERG.DE

THREE STEPS AHEAD

Photo by: Johnson